

## **Agrar- und Ernährungswende: Sozial-ökologische Forschung zum Handlungsfeld Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit**

Eine ausreichende und gesunde Ernährung ist ein existenzielles Grundbedürfnis der Menschen. Zugleich wird bei der Erzeugung der Lebensmittel und beim Essen die Abhängigkeit des Menschen von der Natur besonders deutlich. Schließlich sind Essen und Trinken Teil unserer Kultur und Lebensqualität, ja unserer Gesellschaft.

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte in Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Lebensmittelvermarktung, im Bereich Ernährung und Gesundheit hat zu ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Problemen geführt, die auch Gegenstand öffentlicher Debatten sind: Die Industrialisierung der Landwirtschaft bringt Umweltbelastungen, Artenschwund und Lebensmittelskandale mit sich; trotz hoher EU-Agrarsubventionen sterben Bauernhöfe, ländliche Strukturen und bäuerliche Kulturen erodieren; es gibt globale Verteilungsprobleme und Hunger im Süden; die Monopolisierung in der Lebensmittelverarbeitung und im Handel verringert die Vielfalt des Angebots und verwischt regionale Besonderheiten; eine Veränderung der Esskultur und Ernährungsgewohnheiten ersetzt selbst zubereitete Mahlzeiten und frische Lebensmittel durch Fastfood und Fertigprodukte; falsche Ernährung ist Ursache vieler Volkskrankheiten.

Die sozial-ökologische Forschung nimmt genau solche Problemlagen, die aus der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt erwachsen und unsere Zukunftsfähigkeit gefährden, in den Blick. Sie versucht, auf der Grundlage einer umfassenden Betrachtungsweise Lösungsvorschläge für eine nachhaltige Entwicklung zu erarbeiten, die von technischen Verbesserungen, über die Veränderung des Alltagshandelns und die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit bis hin zur Weiterentwicklung normativer gesellschaftlicher Konzepte reichen. Für das Handlungsfeld „Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“ erfordert dies eine Abkehr von bisher gängigen Produktions- und Konsummustern. Die Ansätze der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft, von Vollwerternährung oder Gesundheitsprävention bieten den Bezugspunkt für eine zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswende.

Im Förderschwerpunkt „Sozial-ökologische Forschung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung arbeiten fünf Projekte zu diesem Themenfeld. **Zentrale, übergreifende Fragen** sind:

- Was sind die grundlegenden Probleme im Handlungsfeld „Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“?
- Wie lassen sich die Probleme und Entwicklungen analytisch und methodisch erfassen und darstellen?
- Wie sehen Ansatzpunkte, Szenarien und Strategien für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Feld aus?
- Wie lässt sich eine nachhaltige Agrar- und Ernährungswende politisch und gesellschaftlich umsetzen?

Die Projekte haben sich zum **Forschungsnetzwerk Agrar- und Ernährungswende** zusammengeschlossen, um ihre breiten Kompetenzen, unterschiedlichen Schwerpunkte und Perspektiven für das gesamte Themenfeld zu bündeln. Die Projekte sind:

- **„Ernährungswende:** Strategien für sozial-ökologische Transformationen im gesellschaftlichen Handlungsfeld Umwelt-Ernährung-Gesundheit“ (Verbundprojekt)  
[www.ernaehrungswende.de](http://www.ernaehrungswende.de)
- **„Von der Agrarwende zur Konsumwende?** Eine Untersuchung der Effekte der Agrarwende für die Verbreitung nachhaltiger Ernährungsmuster entlang der Akteurskette vom Produzenten bis zum Konsumenten“ (Verbundprojekt)  
[www.konsumwende.de](http://www.konsumwende.de)
- **„Agrobiodiversität entwickeln!** Handlungsstrategien und Impulse für eine nachhaltige Tier- und Pflanzenzucht“ (Verbundprojekt)  
[www.agrobiodiversitaet.net](http://www.agrobiodiversitaet.net)

- **„AgChange - Konflikte der Agrarwende“** (Nachwuchsgruppe)  
[www.agchange.de](http://www.agchange.de)
- **„Regionaler Wohlstand neu betrachtet – Der Beitrag der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Lebensqualität“** (Nachwuchsgruppe)  
[www.regionalerwohlstand.de](http://www.regionalerwohlstand.de)

Weitergehende Informationen zu den fünf Projekten siehe unter „Kurzdarstellung“.